

---

# Grundstrukturen der Syntax

WS 2003/04

Dozent: Prof. Dr. Christian Sappok

## Hausarbeit:

**Syntaktische Varietäten in der gesprochenen russischen Sprache: Konstruktionen mit Nominativthema**

Alexander Ruhri

Bochum

11. Semester

Ruhr-Universität Bochum

Seminar für Slavistik

Fächer: Russisch, Mathematik

# Inhaltsverzeichnis

<b>Einleitung</b>	<b>2</b>
<b>1 Konstruktion mit Nominativthema</b>	<b>3</b>
1.1 Definition . . . . .	3
1.2 Einordnung in die Erscheinungen der gesprochenen Sprache . . .	4
1.3 Motivationszusammenhang . . . . .	5
1.4 Die Modifizierungen . . . . .	6
1.4.1 Gruppe I . . . . .	6
1.4.2 Gruppe II . . . . .	8
1.5 Probleme der Abgrenzung . . . . .	10
1.6 Zur Frage der Normativität . . . . .	11
<b>2 Untersuchung von Sprechtexten</b>	<b>13</b>
2.1 Vorbemerkungen . . . . .	13
2.2 Modifizierungen der ersten Gruppe . . . . .	14
2.3 Modifizierungen der zweiten Gruppe . . . . .	19
2.4 Bemerkungen zu den Äußerungen . . . . .	20
<b>Zusammenfassung</b>	<b>21</b>
<b>Literaturverzeichnis</b>	<b>22</b>

# Einleitung

Im Anschluss an das Referat im Seminar „*Grundstrukturen der Syntax*“ soll in dieser Arbeit das Thema „*Konstruktionen mit Nominativthema*“ als eine syntaktische Varietät der gesprochenen russischen Sprache vertieft werden.

Ausgehend von der Definition dieser Konstruktion nach Lapteva (1976), soll diese Erscheinung bezüglich ihrer Struktur und Motivation in das Gesamtsystem der syntaktischen Erscheinungen der gesprochenen russischen Sprache eingeordnet werden.

Im Anschluss wird ein kurzer Überblick mit erläuternden Beispielen über die verschiedenen Modifizierungen der Konstruktion mit Nominativthema gegeben.

Zwei weitere Fragestellungen betreffen das Problem der Abgrenzung der Konstruktion mit Nominativthema von anderen typisierten Konstruktionen und das Verhältnis nicht literatursprachlicher Erscheinungen zur sprachlichen Norm.

Im zweiten Kapitel dieser Arbeit werden Äußerungen, die mittels Tonbandaufnahmen gewonnen wurden und die nach dem Schema der Konstruktion mit Nominativthema aufgebaut sind, bezüglich der verschiedenen Modifizierungen kategorisiert und besprochen.

# Kapitel 1

## Konstruktion mit Nominativthema

### 1.1 Definition

In der gesprochenen russischen Sprache tritt eine Abweichung von der schriftsprachlichen Norm auf, die als *Konstruktion mit Nominativthema* (конструкция с именительным темой) bezeichnet wird. Konstruktionen mit Nominativthema haben nach Lapteva (1976, S. 140) folgende Merkmale:

- die Aussage ist in zwei grammatikalisch unabhängige Teile gegliedert,
- einer der beiden Teile hat die Form einer Nominativgruppe und bildet ein Informationszentrum, durch den anderen Teil erhält die Aussage ein Prädikat, das das Denotat der ersten Gruppe bestimmt.

Ein Beispiel für eine Konstruktion mit Nominativthema ist folgender Beispielsatz aus Lapteva (1976, S. 142):

Сейчас эта *позиция* Франции, она особенно объяснима.◦<sup>1</sup>

Für die Benennung der Konstruktion gibt Lapteva historische Gründe an. Der Begriff *Thema* geht auf die Prager Schule zurück (Vater, 1994, vergl. S. 96ff). Dabei wird der Satz im Kontext des ganzen Textes in zwei Teile geteilt. Die bereits etablierte, bekannte Information bildet das Thema, die neue Information

---

<sup>1</sup> In dieser Arbeit markiert das Zeichen „◦“ das Ende einer Äußerung. Dies dient zur leichteren Orientierung bei mehrzeiligen, aufeinander folgenden Beispielen.

ist das Rhema. Sowohl Lapteva (1976, S. 137) als auch Panov (1968, S. 347) räumen ein, dass der Terminus „Thema“ etwas ungenau gebraucht wird, da man bei vielen Fällen genauer vom „Nominativrhema“ sprechen müsse.

## 1.2 Einordnung in die Erscheinungen der gesprochenen Sprache

Durch die Tatsache, dass der Äußerung in der gesprochenen Sprache keine lange Vorbereitungszeit vorangeht und Sprechakt und gedankliches Vorformulieren zeitlich eng beieinander liegen, kommt es nach Lapteva (1976, S. 119f) zu zwei „diametral gegenüberliegenden Erscheinungen“ bezüglich des syntaktischen Aufbaus mündlicher Äußerungen. Zum einen sind Konstrukte mit unklarer bzw. schwacher syntaktischer Struktur zu verorten, zum anderen greift der Sprecher auf festgefügte, klischeehafte Formeln zurück.

Zwischen diesen Polen liegen die so genannten *typisierten Konstruktionen*, die unterschiedliche lexikalische Realisierungen zulassen und eine Fülle von syntaktischen Varianten aufweisen. Lapteva (1976, S. 125f) führt sechs Merkmale dieser typisierten Konstruktionen an:

1. Ihre Struktur ist durch die Besonderheiten der mündlichen Äußerung bedingt und unterstützt den linearen Prozess der Formulierung.
2. Die klare Strukturierung der typisierten Konstruktionen ermöglicht eine leichte Bestimmung und Aufzählung der Merkmale einer speziellen Konstruktion und ihrer Modifikationen.
3. Sie sind unabhängig vom Kontext, da sie rein syntaktische Modelle darstellen.
4. Die typisierten Konstruktionen treten häufig auf, sind leicht zu reproduzieren, für gewisse Sprechsituationen normativ und zu einem gewissen Grad notwendig.
5. Die typisierten Konstruktionen treten in allen Bereichen der zeitgenössischen russischen gesprochenen Sprache auf.

6. Die unterschiedlichen Modelle, die von den typisierten Konstruktionen gebildet werden, stehen zueinander in systematischen Beziehungen. Damit verbunden ist ihre Prognostizierbarkeit.

Die Konstruktion mit Nominativthema ist als ein Modell dieser typisierten Konstruktionen zu verstehen. Nach Lapteva (1976, S. 127ff) sind die Grenzen zwischen den einzelnen Modellen in ihrer konkreten Realisierung fließend und es gibt Überlappungsbereiche. Dadurch kann die Bestimmung einer Konstruktion nicht immer eindeutig erfolgen.

Die Modelle der typisierten Konstruktionen werden von Lapteva (1976, S. 132) in zwei Hauptgruppen unterteilt. Die Modelle der ersten Gruppe besitzen redundante grammatikalische Strukturen, während die zweite Gruppe elliptische Elemente aufweist. Die Konstruktion mit Nominativthema gehört zur ersten Hauptgruppe, da sie semantische Wiederholungen aufweist.

### 1.3 Motivationszusammenhang

Es gibt eine Reihe von Faktoren, die die Konstruktion mit Nominativthema motivieren. Panov (1968, S. 346) verortet in der Ausweitung des Nominativs einen Hauptgrund der zur „Aktivierung der Konstruktionen mit Nominativthema in der zeitgenössischen (russischen) Umgangssprache“ führt. Außerdem sei es ein „Grundprinzip der Struktur einer Aussage der mündlichen Umgangssprache [...], dass das informative Zentrum der Aussage [...] die höchst mögliche formale Unabhängigkeit“ anstrebe. Dies werde bei den Konstruktionen mit Nominativthema durch die Spaltung der Aussage in Nominativthema und den Rest des Satzes erreicht (Panov, 1968, S. 347). Lapteva (1976, S.160f) hingegen sieht die Ausweitung des Nominativs als Folge der weiten Verbreitung der Konstruktion mit Nominativthema in der Umgangssprache und sieht die Verwendung des Nominativs an Stellen an denen ein gebeugter Fall verlangt wird durch die ähnlichen Erscheinungen der Konstruktionen mit Nominativthema der zweiten Gruppe motiviert.

Eine weitere Motivation der Konstruktion mit Nominativthema ist das Bestreben, das bedeutendste Informationszentrum einer Aussage an die Initialposition zu stellen. Durch die Konstruktion mit Nominativthema ist es möglich, ein

Satzglied in Objektposition in die unabhängige Anfangsposition zu stellen. Lapteva (1976, S. 138) sieht in dem Bestreben, die Informationszentren der Aussage voneinander zu trennen, die Grundlage für die Konstruktionen mit Nominativthema. Diese Trennung erfolgt oft durch nicht Bedeutung tragende Füllwörter, so genannte *Aktualisatoren* (актуализаторы-членители), die auch die Funktion von Denkpausen erfüllen.

## 1.4 Die Modifizierungen

Die Konstruktionen mit Nominativthema werden von (Lapteva, 1976, S. 140ff) in zwei Gruppen und eine Reihe von Modifizierungen eingeteilt. Diese Modifizierungen seien der Vollständigkeit halber hier kurz referiert und durch Beispiele aus (Lapteva, 1976, S. 140ff) erläutert.

### 1.4.1 Gruppe I

Die erste Gruppe der Konstruktionen mit Nominativthema hat folgende Merkmale:

1. Das Nominativthema ist in Subjektposition.
2. Das Nominativthema steht in Initialposition.
3. Das Nominativthema hat gewöhnlich erweiterten Bestand.
4. Der zweite Teil der Äußerung hat ein pronominales Korrelat (Personalpronomen) zum Nominativthema.

Die Gruppe I umfasst die Modifizierungen 1 – 8 der Konstruktionen mit Nominativthema.

**Modifizierung 1:** Das Nominativthema ist bei dieser Modifizierung verblos, die Intonation ist progredient und das Korrelat im zweiten Teil ist kongruent zum Nominativthema. Lapteva bezeichnet diese Modifizierung als die „klassische“, da sie in vielen Fällen mit ihrer literatursprachlichen Entsprechung übereinstimmt.

Вот эти компании, они... ◦

Лида и я, мы с ней ели рыбку.◦

**Modifizierung 2:** Diese Modifizierung ist gleich wie die erste, außer dass das Korrelat in gebeugter Form vorliegt, was die Unabhängigkeit der beiden Teile verstärkt.

—А вот это брат тети Тани, там у него большая пушка была.◦

—Этот сарафан, у него все время кнопка расстегивается.◦

**Modifizierung 3:** Das Nominativthema hat im Unterschied zur Modifizierung 1 ein Verb.

—У меня вот еще потом были розы, они все у меня переродились.◦

—У нас одна была старушка, она говорит...◦

**Modifizierung 4:** Das Nominativthema dieser Modifizierung hat ein Verb. Das Korrelat des Nominativthemas im zweiten Teil ist in gebeugter Form.

Вот у нас были соседи, у них такой был всегда шум.◦

—Фель, тут у тебя двушечки есть, их можно взять, да?◦

**Modifizierung 5:** Diese Modifizierung ist gleich wie Modifizierung 1 oder 3. Das Nominativthema hat aber ein präpositives *который*, das Merkmale eines Aktualisators aufweist.

—Вот эта вот которая у нас висит в передней картина, она представляет ценность. —Да ну. —Я тебе говорю.◦

Вот это которая на ней была кофта, она тонкая?◦

**Modifizierung 6:** Das Nominativthema hat ein präpositives *который*, kann in seinem Bestand ein Verb aufweisen. Es schließt mit progredienter Intonation an den zweiten Teil an und das Korrelat im zweiten Teil ist in gebeugter Form.

—Я не смотрю на метки. Которые вот клиенты есть у меня, и тем я смотрю.◦

—Вот тем, которые ребята не подготовлены, тем приходилось туго.◦



**Modifizierung 7:** Das Nominativthema dieser Modifizierung hat ein Verb und endet mit finaler Intonation. Außerdem hat das Nominativthema erweiterten Bestand. Dadurch wird der erste Teil zu einem eigenen Satz. Das Korrelat im zweiten Teil ist kongruent zum Nominativthema.

Я приехала, у этого деда были пчелы. И они все на меня.○

А у нас там в ванне ножницы висели. Куда они делись?○

**Modifizierung 8:** Der einzige Unterschied dieser Modifizierung zu Modifizierung 7 ist das gebeugte Korrelat im zweiten Teil der Aussage.

Сергей пропустил всю зиму. Чтонибудь с ним от этого случилось?○

—Я вчера в парикмахерскую пришел, там лежит газета. И вот в ней написана. . . ○

## 1.4.2 Gruppe II

Die Merkmale der zweiten Gruppe sind:

1. Das Nominativthema ist in Position eines stark gebeugten Objektes.
2. Das Verb des 2. Teiles realisiert eine im Vergleich zum Nominativthema stark gebeugte Valenz.
3. Das pronominale Korrelat des Nominativthemas fehlt.
4. Bis auf die Modifizierung 9 ist eine zusammenhängende (nicht unterbrochene) Intonation typisch.

Die Gruppe II umfasst die Modifizierungen 9 – 14 der Konstruktionen mit Nominativthema. Einige Modifizierungen zerfallen noch in mehrere Unterarten. In dieser Gruppe der Modifizierungen bezeichnet der Terminus „Nominativthema“ das Rhema der Aussage, das hier als hauptsächliches Informationszentrum auftritt.

**Modifizierung 9:** Das Nominativthema hat ein Verb oder zumindest Hinweise auf ein Verb und tritt im zweiten Teil der Aussage, dem Antwortteil,

auf. Der erste Teil der Äußerung ist die Frage. Diese Modifizierung ist die einzige der zweiten Gruppe, in der das Nominativthema mit finaler Intonation realisiert wird.

—Где написано? —Письмо пришло от них.○

—Куда тебе ее положить? —Кошелек мой лежит на письменном столе.○

**Modifizierung 10:** Bei dieser Modifizierung steht das Nominativthema in Initialposition und erfüllt die Valenz des direkten Objekts. Es hat außerdem das Pronomen *который* in seinem Bestand.

—Я вот не знаю, куда они поедут, наверное, в Матвеевское. —А которая в центре пусть нам отдадут.○

—Те, которые на Петровке, я могу купить, а те, которые на Серпуховке, сам съезди.○

**Modifizierung 11:** Das Nominativthema hat ein Verb und ist meistens erweitert. Es kann an unterschiedlichen Stellen auftreten, meist jedoch am Ende der Äußerung. Im Bestand des Nominativthemas können die Aktualisatoren *там, тут, вон, вот* auftreten, ebenso eine genauere Bestimmung durch *такой*. Diese Modifizierung wird von Lapteva (1976, S. 150ff) in vier Unterarten aufgeteilt.

—Подайте, пожалуйста, вон перчатки лежат.○

—Зайди в магазин “Политическая книга” и купи вышел сборник “Мы и планета”.○

**Modifizierung 12:** Sie ist ähnlich zur Modifizierung 11, hat aber kein Verb im Nominativthema, ist dafür mit Hinweisen auf ein fehlendes Verb ausgestattet.

—Надевай там вон твои колготки.○

—Иди в ванну, возьми там платочек на трубе.○

—А., дай мне „Новгородская прабада“ вон рядом с тобой.○

**Modifizierung 13:** Diese Modifizierung ist gleich wie Modifizierung 12, aber ohne Hinweise auf ein fehlendes Verb.

Мне подарили ручка светлая такая.о  
—Отгрохали домина какой.о

**Modifizierung 14:** Wie Modifizierung 13, aber ohne attributive Erweiterungen des Nominativthemas.

—Вот еще колбаса возьми!о  
—Это что, картошка ты положила, да?о

## 1.5 Probleme der Abgrenzung

Durch die Beispiele, die Lapteva zu den einzelnen Modifizierungen gibt, werden auch die Abgrenzungsprobleme der Konstruktion mit Nominativthema zu anderen typisierten Konstruktionen klar. Das Phänomen der Expansion des Nominativs motiviert zum Beispiel auch die *Konstruktion mit Nominativ an Stelle eines gebeugten Objekts*. Bei dieser Konstruktion steht an Stelle eines obliquen Kasus der Nominativ. Diese Konstruktion wird von Lapteva (1976, S. 160ff) und Širjaev (1995, S. 101ff) beschrieben.

Das Vorhandensein weiterer Anzeichen einer Lösung der grammatikalischen Bindungen außer der Verwendung des Nominativs an gebeugter Stelle ist laut Lapteva (1976, S. 161) das Unterscheidungsmerkmal zwischen den beiden Konstruktionen. Die Modifizierung 14 stellt hierbei den Übergang zwischen den Konstruktionstypen dar.

Zu welcher Konstruktion eine Äußerung gehört, kann im Ernstfall nur ermittelt werden, wenn die Intention des Sprechers bekannt ist. Liegt ihm daran, das Informationszentrum, das Thema hervorzuheben, würde das für eine Konstruktion mit Nominativthema sprechen. Für die Verwendung des Nominativs an Stelle eines obliquen Kasus spräche eine eher an sprachökonomischen Gesichtspunkten orientierte Verwendung des Nominativ. Zu den problematischen Fällen sind hierbei auch die Modifizierungen 12 und 13 zu zählen, da auch bei ihnen die Unterscheidung nicht immer klar erfolgen kann. Die Verwendung von Aktualisatoren kann nicht immer auf das Bedürfnis des Sprechers, die syntaktischen Bindungen zu lösen, zurück geführt werden. Daher sind sie nicht unbedingt ein Ausschlag gebender Hinweis auf eine Konstruktion mit

Nominativthema.

Ein anderer Problemfall ergibt sich durch das Zusammenfallen von Kasusformen. So kann in dem folgenden Beispiel, das der Modifizierung 12 zugeordnet wurde auch ein Akkusativ vorliegen:

—Надевай там вон твои колготки.○

Voraussetzung für ein solches Auffassen der Äußerung ist, dass man *там* und *вон* als nicht Bedeutung tragende Aktualisatoren, die nur eine Denkpause überbrücken sollen, versteht. Insofern ergeben sich zwei mögliche schriftsprachliche Varianten der Äußerung:

—Надевай твои колготки.○

—Надевай твои колготки, которые там лежат.○

Im zweiten Fall impliziert die Bedeutung von *там* das Verb, bzw. den Hinweis auf ein fehlendes Verb in der ursprünglichen Replik, die dann der Modifizierung 12 der Konstruktion mit Nominativthema zuzuordnen wäre.

Diese Problematik betrifft vor allem die Modifizierungen der zweiten Gruppe. Dies soll keine Kritik an Lapteva sein, die nicht den Anspruch erhoben hat, ein eindeutiges System von Konstruktionen erarbeitet zu haben, sondern auf die Problematik hinweisen, die sich ergibt, wenn man versucht ein bewegliches, nicht eindeutiges System, wie die Russische Umgangssprache, strukturell zu beschreiben.

## 1.6 Zur Frage der Normativität

Da die Konstruktion mit Nominativthema eine Abweichung von der Norm der so genannten *kodifizierten Schriftsprache* darstellt, soll hier kurz der Frage nachgegangen werden, in wie weit solche Abweichungen als „falsch“ zu werten sind.

Wie Lapteva (1974, S. 6) bemerkt, wurde die gesprochene Sprache früher einfach als „verdorbene“ Schriftsprache verstanden. Mittlerweile gilt die Umgangssprache als „selbständiges Sprachsystem“ (Širjaev, 1995, S. 97), dessen Norm verbindlicher sei als die der Schriftsprache (Lapteva, 1974).

Lapteva greift auf den Normbegriff von Filin zurück, der sprachliche Norm als jene sprachlichen Mittel definiert, „die im gegebenen sprachlichen Kollektiv

und im gegebenen Zeitabschnitt allgemein anerkannt sind und zu die jeder beliebigen sprachlichen Situation oder hauptsächlich im privaten Sprachgebrauch verwendet werden.“<sup>2</sup>

Die Konstruktion mit Nominativthema kann diesem Anspruch gerecht werden, wie die Untersuchungen von Lapteva (1976) zeigen. Das sprachliche Material, das Lapteva als Beleg anführt, zeigt die weite Verbreitung dieser Konstruktion.

---

<sup>2</sup> FILIN, F. P.: *O normah i stiljah literaturnogo jazyka*. Moskva: 1967, S. 16 (zitiert nach (Lapteva, 1974, S. 7))

# Kapitel 2

## Untersuchung von Sprechtexten

### 2.1 Vorbemerkungen

Die im Folgenden untersuchten Beispiele stammen aus RM (1999) und RRR (1978). In RM (1999) wurden alle Texte der Seitenbereiche 59 – 83, 102 – 105, 282 – 324 und 350 – 364 nach Konstruktionen mit Nominativthema durchsucht, in RRR (1978) die Seitenbereiche 80 – 97, 116 – 141, 152 – 159 und 218 – 230. Dabei wurde versucht, alle Textarten der Sprechtexte zu berücksichtigen. Die Anzahl der gefundenen Repliken, die eine Konstruktion mit Nominativthema darstellen, ist dabei relativ gering. Es scheint eine gewisse Neigung einzelner Sprecher zur Konstruktion mit Nominativthema zu geben, aber für eine klare Aussage diesbezüglich ist der Umfang der Texte zu gering.

Bezüglich der Textsorten (Erzählung, Dialog, Kurzdialog) konnte keine signifikante Häufung der Konstruktion mit Nominativthema festgestellt werden.

Die untersuchten Texte sind nicht repräsentativ bezüglich der Sprecherauswahl, da zumeist Sprecher mit mittlerer oder höherer Bildung, die in Moskau oder Petersburg wohnen, aufgenommen wurden. Außerdem enthalten die Aufnahmen keine längeren Texte von Sprechern, deren Alter weniger als 25 Jahre beträgt. Die Aufnahmen stammen zum Teil aus den 70-er Jahren (RRR, 1978) und zum Teil aus den 90-er Jahren (RM, 1999) des 20. Jahrhunderts, wobei eine genaue Datierung der Aufnahmen nicht vorliegt.

Bei der Wiedergabe der Repliken wurde die Zeichensetzung der Quelle größtenteils beibehalten. Hinzufügungen oder Auslassungen durch den Autor

sind mit eckigen Klammern markiert. Setzungen in kursiver Schrift markieren das Nominativthema und sein Korrelat und in einigen wenigen Fällen das präpositive *который*, wie es in den Modifizierungen 5 und 6 vorkommt. Die Beispiele sind in Reihenfolge der jeweiligen Modifizierungen des Nominativthemas angeordnet.

## 2.2 Modifizierungen der ersten Gruppe

### Modifizierung 1:

—Вот / ну короче / э-э . . . вот эта „Семь поваров“ / *эта духовка* / *она* / может работать почти как микроволновка //о (RM, 1999, S. 300)

Aufgrund des verblosen Nominativthemas und dem Korrelat im Nominativ, handelt es sich bei dieser Äußerung um eine Realisierung der Modifizierung 1. Das Nominativthema enthält Aktualisatoren und andere Hinweise darauf, dass die Sprecherin noch nach Beginnen der Äußerung gedanklich mit der Konstruktion der Äußerung beschäftigt war.

—*Эти туфли* хоть и старые / но крепкие // Я их пока оставлю//о (RM, 1999, S. 283)

Diese Äußerung könnte sowohl als Realisation von Modifizierung 1 als auch Modifizierung 3 aufgefasst werden, da das Nominativthema zwar kein Verb besitzt, es aber trotzdem einen vollständigen Satz darstellt. Vergleiche auch die Anmerkung von Lapteva zu diesem Thema (Lapteva, 1976, S. 143).

Ähnliches gilt für nachstehende Replik, deren Nominativthema durch einen Relativsatz erweitert ist. Hier hat das Nominativthema zwar ein Verb, welches aber nur im Bestand des Relativsatzes auftritt. Insofern ist die Äußerung eher der Modifizierung 1 zuzuordnen.

—То есть вот *эта самая красивая мадам* / которая у них играет Наталью Гончарову / *она-а* просто ну как статистка //о (RRR, 1978, S.129)

Weitere Beispiele für Modifizierung 1:

—Поднимаемся / поднимаемся по склонам / притом да / *эти шлемовидные* / *они* значит сказали / мы вам будем засечки

оставлять на деревьях //о (RRR, 1978, S. 92)

—*Очень-очень высокие берега / и они друг к другу...* о (RRR, 1978, S. 90)

—И вообще *эта кошечка* так сказать / вроде бы *она* эту роль провела так как надо /о (RRR, 1978, S.130)

—А *Николай Константинович Дмитриев он* был тоже такой / страстный совершенно /о (RRR, 1978, S. 80)

—Но *милый человечек / он* все-таки был агентом международного империализма//о (RRR, 1978, S. 84)

—А *русские специалисты / они* вот на первых курсах проходят о-о ... общий широкий курс//о (RRR, 1978, S. 84)

—Потому что вот *она* режиссерски / очень сильно сделана *эта кульминационная сцена* в гимназии //о (RRR, 1978, S.127)

Hier steht das Nominativthema am Ende der Äußerung.

### Modifizierung 2:

—Это какая это *чёрная каша / как её* щё называют?о (RM, 1999, S. 66)

In dieser Replik ist чёрная каша das Thema. Der erste Teil ist verblos. Das Korrelat im zweiten Teil steht im Akkusativ. Es liegt also die Modifizierung 2 der Konstruktion mit Nominativthema vor. Genauso in der nachstehenden Äußerung.

—А это кто? —*Это Димка / его* в песок закопали / не узнаешь //о (RM, 1999, S. 310)

In den folgenden vier Äußerungen werden sowohl Modifizierung 1 als auch Modifizierung 2 realisiert. Das Nominativthema ist jeweils verblos und hat ein gebeugtes und ein kongruentes Korrelat.

—А один у нас / вот талантливый очень *мальчик / он* ездил в Вену / как раз тут был конкурс / а *его* послали в Вену //о (RRR, 1978, S.123)

—*Марк / мало того* шо значит... Налил я *ему* кофе // Вот *он* сидит на твоём месте //о (RM, 1999, S. 317)

—[...] вот *моя нянька / ее* мы звали Катериноушка / *она* была



м... женой мастерового / Путиловского завода/о (RRR, 1978, S.139)

—В общем *Мишка* / у него какие-то дни там /физикой он занимается чем-то //о (RRR, 1978, S.152)

—Маш / а ты *рейтузы* надела? —*Рейтузы* / я их не нашла //о (RM, 1999, S. 291)

Ohne Berücksichtigung des Frageteils liegt in der vorstehenden Replik Modifizierung 2 vor, die Frage miteinbezogen, kann Modifizierung 4 (Verb im Nominativthema, gebeugtes Korrelat) festgestellt werden. Sehr wahrscheinlich ist jedoch eine solche Betrachtung nicht im Sinne Laptevas, da der einzige Fall, wo Frage und Antwort, also Äußerungen zweier Personen, zu einer Konstruktion zusammengefügt werden in Modifizierung 9 explizit behandelt werden.

А мамаша гврит / „если *эти офицеры* / гони их в шею грит / ну их э-э ... грит / что оне ходют мимо окон“// о (RM, 1999, S. 64)

Das literatursprachliche Äquivalent dieser Aussage – von der Lexik abgesehen – müsste in etwa so lauten: Если эти офицеры ходят мимо окон, гони их в шею. Durch Teilung der Konditionalphrase ergibt sich eine Konstruktion mit Nominativthema der Modifizierung 2.

—Вот *деревня Смерди* многие... моя семья прожила там лет восемь //о (RRR, 1978, S. 82)

Lapteva (1976, S. 142, 148) weist darauf hin, dass auch Adverbien – insbesondere *там* – als Korrelat in einem obliquen Kasus auftreten können. Diese Äußerung ist eine Realisierung der Modifizierung 2 mit *там* als Korrelat.

—Ах вот *наш* который поехал / его Китаенко Фамилия //о (RRR, 1978, S.124)

Diese Äußerung ist in vielerlei Hinsicht ein Grenzfall. Das Thema ist nicht explizit genannt, sondern durch ein Possessivpronomen referenziert. Auch das Korrelat im zweiten Teil ist ein Possessivpronomen. Lapteva hat in ihren Ausführungen kein ähnliches Beispiel. Da man aber das korrelierende Possessivpronomen in seiner Funktion als Adverb auffassen kann, ist es möglich, hier eine Konstruktion mit Nominativthema zu diagnostizieren. Das Verb des Nominativthemas gehört zum erweiternden Relativsatz, insofern kann das No-

minativthema als verblos gelten.

### Modifizierung 3:

—Потом опять *эта шлемовидная девица* нам встретилась / и она сказала... //о (RRR, 1978, S. 93)

—Там был *творог* // Но он был какой-то непрезентабельный //о (RM, 1999, S. 305)

Bei beiden vorstehenden Äußerungen ist der zweite Teil über eine Konjunktion an das Nominativthema mit Verb angeschlossen.

—Для такой вот / знаешь ли / специфической музыкантской аудитории / и он в этом смысле / очень здорово написал // Шостакович //о (RRR, 1978, S.132)

Das Nominativthema tritt hier postpositiv auf. Durch das Voranstellen der Präpositionalphrase wird eine weitere Auflösung der syntaktischen Verbindungen erreicht. Über die ganze Äußerung gesehen, tritt diese Präpositionalphrase in Initialposition als eigentliches Thema auf.

—Он этого и не знал вероятно / *мсье Альбер* наш//о (RRR, 1978, S. 85)

Auch in dieser Replik ist das Nominativthema ans Ende des Satzes gestellt. Dies ergibt sich im Kontext der gesamten Erzählung daraus, dass *мсье Альбер* das Thema des ganzen Textabschnittes ist und erst kurz vor dieser Replik die Aussagen ein anderes Thema hatten. Diese Postposition ist sozusagen ein Nachholen des versäumten Themenwechsels, weil der Sprecher realisiert hat, dass der Wechsel für den Zuhörer sonst nicht nachvollziehbar ist. Etwas ähnliches liegt in der vorigen Äußerung vor. Nur dass *Шостакович* noch nie das Textthema war. Die Sprecherin, eine Musikerin hat bemerkt, dass die Zuhörerin nicht über das notwendige Fachwissen verfügt, und dieses sozusagen nachgeschoben.

—Значит у каждого была своя? —*Своя будка* / там оставлялись игрушки / купальные костюмы / полотенца // это всё оставлялосьо (RRR, 1978, S.135)

In dieser Äußerung liegt ein adverbialer Anschluss durch *там* vor.

—А-а / ещё *две сестры* / тоже в детстве умерли / я их не знаю

/ *они* самые старшие были у маме //о (RM, 1999, S. 103)

In dieser Äußerung werden die Modifizierungen 3 und 4 gleichzeitig realisiert. Das Nominativthema hat ein Verb, das Korrelat des ersten Anschlusssatzes ist gebeugt (Akkusativ) und das Korrelat des zweiten Anschlusses ist im Nominativ.

#### **Modifizierung 4:**

—У всех были *билеты* / вы *их* держали судорожно в руке //о  
(RRR, 1978, S. 89)

Das Nominativthema dieser Replik hat ein Verb (*быть*) und das Korrelat ist im Akkusativ, dies sind die Merkmale der Modifizierung 4.

#### **Modifizierung 5 und 6:**

—Но когда я пришел домой / то на меня ужаснулись // Потому что когда вот *это сопло* / вот это *которое* / *откуда* воздух выходит из этого тормоза / *оно* оказалось на уровне моего лица и *оттуда* столетняя пыль и масло / всё это мне в лицо //о  
(RRR, 1978, S. 83)

Neben dem Aktualisator *от* hat das Nominativthema dieser Äußerung noch ein *которое* in seinem Bestand, das keinen Relativsatz einleitet und somit auch als Aktualisator gewertet werden kann. An das Nominativthema sind mehrere „zweite“ Teile angeschlossen. Die beiden adverbialen Korrelate *откуда* und *оттуда* realisieren Modifizierung 6, während das Korrelat *оно* im Nominativ steht und die Bedingungen für Modifizierung 5 erfüllt.

#### **Modifizierung 7 und 8:**

—*Эти* вчера снежниками кидались // *Этот Юра* и *эти* еще *два мальчика* // И Кире попали // *Эта* баба Таня *их* прогнала //о (RRR, 1978, S. 219)

Das Nominativthema wird zweimal aufgegriffen, das erste Mal durch ein Pronomen, das zweite Mal zur Erläuterung mit expliziten (für den Zuhörer, der über das nötige Weltwissen verfügt) Referenten. Beide Male endet das Nominativthema in finaler Intonation, angedeutet durch den doppelten Schrägstrich.

da das Korrelat im Akkusativ realisiert ist, liegt Modifizierung 8 vor.

Legt man die Satzgrenzen jeweils an die von der Intonation vorgegeben Stellen, so wird klar, dass man, wie Širjaev (1995, S. 99) anmerkt, nicht den Satz, sondern die ganze Äußerung als syntaktische Einheit bei der Untersuchung der gesprochenen Sprache verstehen muss.

Interessant ist auch die hier verwendete Rektion von *попасть*. *Купе* ist entweder der Dativ oder der Präpositiv von *Купа* (Kurzform des Namens *Купишл*). Der literatursprachlichen Norm entsprechend, hätte hier für *jemanden treffen* (mit einem Schneeball) die Form *попасть в кого* verwendet werden müssen.

—Нас встретила *девица в шлеме* / вот *эта девица* в шлеме нас преследовала // Такая легендарная // У *нее* был какой-то морской или какой-то невероятный компас / на заду болтался нож / и шлем / настоящий шлем / какой-то черный / и *она* была очень такая волевая / она нам сказала / [...]<sub>o</sub> (RRR, 1978, S. 90)

Auch in dieser Äußerung sind die Teile durch finale Intonation getrennt. Von den beiden Korrelaten ist eines gebeugt, das andere im Nominativ, es werden also die Modifizierungen 7 und 8 realisiert.

## 2.3 Modifizierungen der zweiten Gruppe

—Короче говоря / м-м э с... самое смешное / что я потом подружилась / училась вместе / *это моя была близкая подруга* / м-м... внучка этой вот / основательницы<sub>o</sub> (RM, 1999, S. 77)

—Ну / мы поселились *такая деревня Смерди* там / потому что ... <sub>o</sub> (RRR, 1978, S. 82)

Das Nominativthema steht bei beiden Äußerungen am Ende der Replik in Position eines stark gebeugten Objektes, an Stelle einer präpositionalen Rektion und hat ein Verb in seinem Bestand. Es gibt kein pronominales Korrelat. Im System von Lapteva entspricht dieser Satz der dritten Unterart der Modifizierung 11. (Lapteva, 1976, S. 153)

—Дай мне / вот там *она* // Нет-нет / *квадратная такая* //<sub>o</sub> (RRR, 1978, S.219)

Diese Äußerung hat streng gesehen zwei Nominativthemen. Mit dem ersten wird Modifizierung 12 realisiert, da das Nominativthema Hinweise auf ein fehlendes Verb (*находиться*) trägt. Das zweite Nominativthema entspricht der Modifizierung 13, da es zwar kein Verb, aber noch eine attributive Erweiterung besitzt. Das Substantiv, auf das hier verwiesen wird, ist *коробка*. Dies lässt sich nur aus der Konsituation erschließen und wurde bei der Niederschrift der Tonbandaufnahmen gesondert angegeben.

—Вам машина не нужна? —Мне / нет // Вот там *Борис* / спросите //о (RM, 1999, S. 361)

Das Nominativthema dieser Replik ist verblos und ohne attributive Erweiterungen. Die Äußerung trägt damit die Merkmale der Modifizierung 14 der Konstruktion mit Nominativthema.

## 2.4 Bemerkungen zu den Äußerungen

Es ist auffällig, dass die Anzahl der Äußerungen einer Modifizierung abnimmt, je weiter die Modifizierung vom literatursprachlichen Standard entfernt ist. Dies kann aber, wie schon oben bemerkt, an der Auswahl der Sprecher liegen. Es wäre daher zu untersuchen, ob der Anteil der Modifizierungen der zweiten Gruppe zunimmt, wenn Äußerungen von Menschen, die am Land leben, oder die keine höhere Schulbildung haben, herangezogen werden. Auch die Abhängigkeit dieses Sachverhaltes vom Alter der Sprecher bedürfte einer Untersuchung.

Trotz der geringen Menge an gefundenen Äußerungen, die dem Konstruktions-typ entsprechen, kann man die Vermutung, dass die Konstruktion mit Nominativthema keinen „Fehler“ des Sprechers darstellt, sondern sie zum Normsystem der russischen Umgangssprache gehört, bestätigt finden. Denn das Schema der Konstruktion bleibt trotz der vielen Modifizierungen und in verschiedensten Sprechsituationen erhalten.

# Zusammenfassung

Die Konstruktion mit Nominativthema stellt ein von der schriftsprachlichen Norm abweichendes syntaktisches Mittel der russischen Umgangssprache dar, das dem Prozess der linearen Sprachorganisation durch Lockerung der syntaktischen Verbindungen im Satz entgegenkommt.

Bei der Realisierung der Konstruktion treten zahlreiche Modifizierungen des Grundprinzips auf, die auf die Produktivität des Konzeptes hinweisen.

Die Konstruktion mit Nominativthema ist Bestandteil des Normsystems der russischen Umgangssprache, was in dieser Arbeit durch Untersuchungen an Sprechtexten untermauert wurde. Allerdings war die Häufigkeit des Auftretens nicht so hoch, wie die Untersuchungen von Lapteva vermuten ließen. Der Autor führt dies auf die Auswahl der Sprecher und den relativ geringen Umfang der untersuchten Texte zurück.

# Literaturverzeichnis

- [Koester-Thoma 1995] S. KOESTER-THOMA (Hrsg.) ; E. A. ZEMSKAJA (Hrsg.): *Russische Umgangssprache*. Berlin : Dieter Lenz, 1995
- [Lapteva 1974] LAPTEVA, O. A.: Normativnost' nekodificirovannoj literaturnoj reči. In: *Sintaksis i norma*. Moskva : Nauka, 1974, S. 5 – 42
- [Lapteva 1976] LAPTEVA, O. A.: *Russkij razgovornyj sintaksis*. Moskau : Nauka, 1976
- [Panov 1968] PANOV, M. V. (Hrsg.): *Morfologija i sintaksis sovremenno-go russkogo literaturnogo jazyka*. Moskau : Nauka, 1968 (Russkij jazyk i sovetskoe obščestvo)
- [RM 1999] M. V. KITAJGORODSKAJA ; N. N. ROZANOVA: *Reč moskvičej. Kommunikativno-kul'turologičeskij aspekt*. Moskva : Russkie slovari, 1999
- [RRR 1978] G. A. BARINOVA ; E. A. ZEMSKAJA ; L. A. KAPANADZE ; E. V. KRASIL'NIKOVA ; E. N. ŠIRJAEV: *Russkaja razgovornaja reč'. Teksty*. Moskva : Nauka, 1978
- [Širjaev 1995] ŠIRJAEV, E. N.: Syntax. In: (Koester-Thoma, 1995), Kap. 4
- [Vater 1994] VATER, Heinz: *Einführung in die Textlinguistik*. 2. Aufl. München : Fink, 1994 (UTB 1660)